

## Weißglas

Für gewöhnlich ist Glas, wie das im Bauwesen am häufigsten verwendete Kalk-Natronsilikat-Glas, im sichtbaren Bereich des Lichtspektrums farblos. Obwohl es eigentlich keine Eigenfärbung besitzt, weist es meistens eine deutliche Grünfärbung auf, die je nach Schmelze in ihrer Intensität unterschiedlich stark ausgeprägt sein kann. Verantwortlich hierfür sind geringe Anteile von Oxidverbindungen in der Glasschmelze. Meistens handelt es sich um Eisenoxid, welches dem Glas seinen charakteristischen Grünstich verleiht.

Um Glas ohne den typischen Grünstich zu erhalten, muss die Glasschmelze eine hohe Reinheit aufweisen und der Eisenoxidanteil möglichst gering sein. Als Ergebnis erhält man eisenoxidarmes Glas, das als **Weißglas** bezeichnet wird. Es hat den Vorteil, dass neben der neutralen Erscheinung die Lichtdurchlässigkeit im sichtbaren Bereich des Lichtes etwas höher ist als bei herkömmlichen Kalk-Natron-Silikatgläsern.

